

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Gegenstand und Fragestellung	13
2. Stand der Forschung	28
1. »Seiner Majestät gebührt zu befehlen und uns gebührt zu gehorschen«	49
1.1 Das apostolische Wesen der Gesellschaft Jesu: historisch-theologische Vorüberlegungen	49
1.2 Die Obrigkeit als historische Voraussetzung des jesuitischen Apostolats	80
2. »Diese Gesellschaft ist eine Nachahmung und Wiederbelebung des apostolischen Lebensstils«	123
2.1 Das Selbstverständnis der Gesellschaft Jesu von Jerónimo Nadal bis zur <i>Imago primi saeculi Societatis Jesu</i> ..	123
2.2 Das apostolische Vorbild in der frühen Gesellschaft Jesu am Beispiel zweier »Apostel Deutschlands«: Claude Jay und Pierre Favre	156
3. »Ein neues Glied und der erste Deutsche der Gesellschaft Jesu« ..	181
3.1 Der Eintritt in die Gesellschaft Jesu in Mainz	181
3.2 Gelehrsamkeit und kirchliche Obrigkeit. Canisius als konfessioneller Herausgeber von Johannes Tauler, Cyrill von Alexandria und Leo dem Großen	206
4. »Nach Sizilien, Indien oder sonst wohin«	235
4.1 Ein Intermezzo: Canisius in Italien	235
4.2 Die Aussendung der Gesellschaft Jesu nach Deutschland: der Fall Bobadilla	272
4.3 Canisius' Gelübdeablegung 1549	294
5. »Wie ein Apostel Deutschlands«	313
5.1 Die ersten Jesuiten und die Ablehnung kirchlicher Ämter	313
5.2 Apostel Deutschlands in wessen Auftrag? Die Entstehung der <i>Summa doctrinae christianae</i>	323
5.3 Jesuitischer Stadtstrategie: Canisius und die Gründung des Prager Jesuitenkollegs	362

Schlussbetrachtungen	383
Anhang I – Ausgewählte Quellen	395
Anhang II – Zur Geschichte der Selig- und Heiligsprechung des »zweiten Apostels Deutschlands«	449
Anhang III – Neue Erträge des <i>Canisius Project</i>	463
Abkürzungsverzeichnis	475
Bibliographie	477
Quellen	477
Bibliographien und Nachschlagwerke	484
Sekundärliteratur	485
Register	516
Ortsregister	516
Personenregister	519
Bibelstellen	528